Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 23 (1966)

Heft: 5

Artikel: Die neue schweizerische Mädchenturnschule

Autor: Weiss, Wolfgang

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-990995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die neue schweizerische Mädchenturnschule

Wolfgang Weiss

Versuch einer Würdigung

«... das künstlerische Element ist es, was die Leibeserziehung unserer Zeit nötig hat, nicht die kämpferische Auseinandersetzung ...» E. Burger

Ein gesprochener Satz, es ist gefährlich, ihn zu zitieren ... es ist gefährlich, Improvisiertes festzuhalten, aus einer Einstimmung zwischen Lehrer und Schüler Entstandenes herauszulösen, es in der Systematik einfrieren zu lassen und es der Objektivität preiszugeben... Was bleibt übrig, wenn eine lebendige, Lehrer und Schüler packende Lektion aufgeschrieben werden soll? Übungen ... und dann kann der gleiche Lehrer seine eigene Stunde nicht mehr wiederholen. Er wird zur Variation und zu neuerlicher Improvisation greifen. Er wird Tempo, Form, Intensität der Bewegung verändern. Er wird durch die Schülerzahl zu anderer Organisation geführt. Er wird eine zufällig oder durch Aufforderung entstandene Bewegungsvariation eines Schülers aufnehmen. Er wird eine neue Lektion gestalten ...

Die Einsicht, dass dieses Gestalten das entscheidende Element einer lebendigen Unterrichtstätigkeit ist, hat viele Gymnastik- und Tanzlehrer veranlasst, eine Niederschrift ihrer Methoden zu verweigern.

Nun, Lehrbücher sind unumgängliche Hilfsmittel, auch in der Leibeserziehung. Edwin Burger, Seminarturnlehrer in Aarau und Lehrbeauftragter am Turnlehrerkurs in Basel, hat im Auftrag des Schweizerischen Turnlehrervereins eine «Anleitung und Übungssammlung» für das Mädchenturnen der II. und III. Stufe geschaffen.

Mit dem Motto ist versucht worden, den Standort des Autors zu skizzieren. Das Hauptanliegen ist die rhythmische Bewegungserziehung. In den Kapiteln Bewegungs- und Haltungsschulung, Geräte-, Bodenturnen und Leichtathletik, im Tanz, immer ist das rhythmische Element die Leitlinie, der entlang andere Zielsetzungen technischer, physiologischer, sozialer Art mitverfolgt werden.

Das einzige Kapitel, das sich dieser Einordnung entzieht, ist das Spiel. Hier gilt das pädagogische Interesse in erster Linie der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung, dem Kämpfen, dem Siegen und Verlieren. Das Kapitel Spiel steht in diesem Sinne in einem gewissen Spannungsverhältnis zum übrigen Inhalt des Buches, auch zu dem obenstehenden Zitat.

Was ist für Mädchen wichtig? Ist die in der neuen Anleitung gesetzte Gewichtsverteilung richtig?

Es gäbe selbstverständlich von anderen Standpunkten her noch mehr solche Fragen zu stellen, aber es wäre zu billig, dieses Lehrmittel mit einer Klassifikation abzustempeln und es danach entweder zu brauchen oder wegzulegen. Das Interesse an der Bewegung und an ihrer rhythmischen Gestaltung prägen dieses Buch. Das Ganze aber spiegelt eine differenzierte und nicht eine enge Auseinandersetzung mit dem gesamten Problem der Leibeserziehung. Der Autor will offene Strukturen anbieten und viele Möglichkeiten der Interpretation zulassen.

Die Übungen, die mit einfacher Sprache, feiner Illustration und oft mit einer Möglichkeit rhythmischer und musikalischer Begleitung festgehalten sind, sollen Wegweiser sein, die es erlauben, den Gestaltungsideen des Autors zu folgen. Sie sollen Anregung sein zu eigener Improvisation, zu immer neuen Ideen und nicht Pflasterstein eines vielleicht zielbewussten, aber öden Weges.

Wer das Buch zur Hand nimmt, sei gewarnt. Er findet kein Rezeptbuch, aus dem er schnell eine Lektion mixen kann. Das Buch setzt eine geistige Durchdringung des Übungsgutes voraus. Aber das ist es schliesslich auch, was unsere Leibeserziehung nötig hat.

Diese «neue Moral», die am Wert der ein für alle mal festgelegten Übung zweifelt, die der Improvisation das Wort redet, ist gefährlich. Wo bleiben die festen Massstäbe? Richtig und falsch, gut und böse werden situationsbezogene Begriffe ...

Wenn aber die Spontaneität, die individuelle Freiheit, die Gestaltung, eben das künstlerische Element in unserem Turn- und Sportunterricht einen Platz finden oder sogar dessen Hauptträger werden sollen, dann bleibt kein anderer Weg.

Und wenn sich dieser Weg zeitweilen der Systematik widersetzt, dann ist er dafür schön, packend und voll neuer Möglichkeiten ... «der Weg ist wichtiger als das Ziel ...»

Der Abdruck dieser Illustration wurde in freundlicher Weise durch den Lehrmittelverlag des Kantons Zürich bewilligt.